



DELITZSCH-EILENBURGER KREISZEITUNG

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

119. Jahrgang, Nr. 80
Sonnabend / Sonntag,
6./7. 4. 2013 · 1,30 Euro

Telefon: 0341 2181-0
Abo: 0800 2181-020
Tickets: 0800 2181-050

www.lvz-online.de

LVZ-WOCHENENDE

Schlagersänger Semino Rossi im Interview **Seite J 1**



NACH LOTTO-PANNE

Ziehung am Sonnabend unter besonderer Beobachtung **Seite 28**



SOMMER IN AMALFI

Ann-Kathrin Kramer über den Dreh in Italien **Seite 14**



„Geheimsache Napoleon“ – Testballon für Geschichtstour

Dresdner Schüler wandeln tagelang auf den Spuren der Völkerschlacht

Markkleeberg. „Geschichte ist öde, die Lehrer können uns nicht begeistern.“ Solche Bemerkungen musste sich Ulrike Wend schon oft anhören. Die für den Dresdner Verein „Bernstein – Abenteuer (er)leben“ aktive Ehrenamtliche wollte das ändern. Aus diesem Grund machte sie gestern mit einer Gruppe junger Leute in der Markkleeberger Ökoschule Station. Unter dem Motto „Geheimsache Napoleon“ gingen die 10 bis 16 Jahre alten Mädchen und Jungen auf Tour und wollten bei Besuchen im Torhaus Dölitz und im Völkerschlachtdenkmal möglichst viel über die Zeit der Befreiungskriege erfahren. „Das ist heute gewissermaßen der

Testballon, ob diese Aktion funktioniert“, erklärte Wend. „Wir wollten einfach wissen, was hinter der Person Napoleons steckt“, so die 16-jährige Felizitas. „Einerseits war er ein Schreckensherrscher, der Europa mit Krieg überzog, andererseits aber auch ein Reformier.“

Nach Besuchen im Militärhistorischen Museum Dresden und im dortigen Kugelgenhaus sowie Gesprächen mit Experten zog es die Schüler an die Originalschauplätze der Völkerschlacht von 1813. Übernachtet wurde in der Markkleeberger Ökoschule – allerdings nicht auf Stroh wie zu Zeiten der Schlacht, sondern ganz komfortabel

auf Isomatten am angenehm blubbernden Ofen.

Mit der Osterferien-Aktion sollte kein abstraktes Lehrbuchwissen vermittelt werden. „Wir haben ausprobiert, wie die Soldaten früher marschiert sind“, so der zwölfjährige David. „Jetzt weiß ich auch, dass es früher keine rechten oder linken Schuhe gab, sondern alle gleich waren“, berichtete der gleichaltrige Paul. „Geschichte ist für mich viel spannender geworden. Nun weiß ich auch, dass die Trommler in der Schlacht die Kommandos weitergaben und das Geschrei der Sterbenden überhöhen mussten“, erklärte die zehnjährige Caroline.

Bert Endruszeit



Ein Blick in die historische Karte macht Geschichte erlebbar.

Foto: André Kempner

LVZ, 6.7.4.2013, S. 23